

oder Henmonat, hat XXXI Tage.

Mondes Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Mond wird Voll den 7ten, um 4 Uhr 17 Min. Morgens; sielet auf warm und fruchtbar Wetter.

Das Letzte Viertel ist den 15ten, um 7 Uhr 7 Min. Abends; neiget sich zu schönem und angenehmen Wetter.

Das Neue Licht tritt ein den 22sten, um 11 Uhr 47 Min. Vormittags; bringt Regen und vielleicht Donner.

Das Erste Viertel stellt sich ein den 29sten, um 2 Uhr 6 Min. Morgens; deutet auf heiß und nebelicht Wetter.

Courten. 10.

Supremes Court zu Halifax, den 14ten.

nein neuen Herrn, der noch im Bette lag, erschien. Man hat mir gesagt, redete der Edelmann ihn an, daß ihr euch mit Wahrsagen abgebet. Der Schulmeister antwortete, daß er nie dergleichen gethan; da er aber von der Astrologie ein Liebhaber sey, so geschähe es zuweilen daß gewisse Begebenheiten, welche er aus den Aspecten, Conjunctionen und Influenzen der Gestirne vorherzusehen glaubte, wirklich einträfen. Allein der Edelmann, welcher ein Ignorant war, verstand nichts von diesen Worten. Hört, sagte er, wenn ihr nicht vier Dinge rathet, die ich zu wissen begehre, so will ich euch derbe peitschen lassen, und mit euch als mit einem Betrüger umgehen. Ihr sollt mir sagen: Erstlich, Wo der Mittelpunkt der Erde ist; Zweitens, Wie weit ich wech bin; Drittens, Was ich denke; und Viertens, Was ich glaube. Der Schulmeister wollte sich hievon los machen, und suchte dem Edelmann zu Gemüthe zu führen, daß Gott allein die Herzen der Menschen erforschen, und ihre Gedanken wissen könnte. Da

aber der Edelmann dennoch mit großem Unge-
stüm darauf bestand, so hat sich der Schulmeister bis zum andern Tage Zeit aus, um seine Bücher darüber nachzusehen. Die wurde ihm zugestanden. Darauf gieng er ganz betroffen nach Hause, und ward sehr bange wie diese Sache ablaufen würde. Ihm begegnete der Müller des Dorfs, der ihn um die Ursache seiner Betrübniß fragte. Als ihm der Schulmeister erzählt hatte, was zwischen ihm und seinem Herrn vorgefallen sey, lachte der Müller, und versprach die Sache über sich zu nehmen. Denn, sagte er zu dem Schulmeister, da euch der Edelmann des Morgens in einer finstern Kammer gesprochen, so wird er euer Gesicht nicht so genau betrachtet haben. Mich kennt er gar nicht; es wird mir also leicht fallen, eure Person vorzustellen, wenn ich eure Kleidung an habe; und seine Fragen will ich schon hinlänglich beantworten. Der Schulmeister, welcher des Müllers verschlagenen Kopf kannte, und überdem in großer Verlegenheit war, wie er seines Edelmanns Begehren befriedigen sollte, willigte gern darein. Nachdem also der Müller am folgenden Morgen des Schulmeisters Kleider angezogen hätte, gieng er mit einem Stock in der Hand zu dem Edelmann, und ließ sich als den Schulmeister melden, der nunmehr die gethanen Fragen beantworten wollte. Der Edelmann ließ ihn sofort vor sich kommen, und fragte ihn, ob er sich wirklich getraue, ihm in seinen Fragen ein Genüge zu leisten. Der Müller versicherte, daß er sein Leben darüber zum Pfande setzen wolle. Nun sagte der Edelmann, wo ist denn der Mittelpunkt der Erde? Ich will es ihnen nicht allein sagen, erwiderte der Müller, sondern Ihnen sogar den Ort zeigen, wenn Sie mir folgen wollen; es ist ziemlich nahe; wir dürfen eben nicht weit gehen. Sie giengen hierauf beide auf das anliegende Feld, und, nachdem der Müller sich angestalt hatte, als wenn er mit seinem Stocke die Erde mässe, steckte er denselben in die Erde, und sagte: Hier, mein Herr, just hier ist der Mittelpunkt der Erde. Wie wollt Ihr das beweisen? fragte